Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 36

Artikel: Copia eines Totenscheines

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-456672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

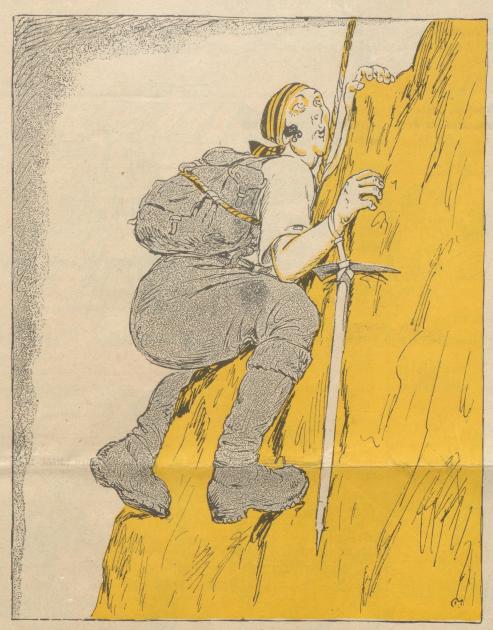
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Beim Wintersport war's nichts; jeht versuche ich es mit klettern; wenn dies auch fehlschlägt, fange ich wieder beim Tanzkurs an.

Glaubhafter

Frau: "Du wirst mir doch nicht etwa vorreden wollen, daß du diesen Hasen selbst erlegt hast?"

Sonntagsjäger: "Aber, liebes Kind, sieh doch mal bloß die Schrotkörner."

Frau: "Ach was! Dann nehme ich noch eher an, daß der Hase Selbst= mord begangen hat."

Die Stimme des Baters

Sohn: "Bater, weißt Du, wie man sagt: "la coeur" oder "le coeur"!"

Bater: "Was? Liqueur!"

Copia eines Todtenscheines

von einem patentierten Urzt aus bem Ranton Zürich im Uugust 1822 an einen Pfarrer im Ranton St. Gallen.

Weilen der Leibe Gott alloweise Hürleiman aus der Altschwand und Banz sief Hürleiman aus der Altschwand und ana Maren Hürleiman aus der Altschwand Deise 3 Personen von zeitzlichen Jin die Ewigkeit abgerusen hat so ist Ihre krankheit gewesen Dei Abterig krankheit, Blutschweinig darben Es ist von Etlichen Artzen kein Meitel ersunden worden Das deise 3 Personen vom Tod zum Leben Erreten Wo den Seind.

28. den 29 Augst.

Siehe: "Der aufrichtige und wohlerfahrne Schweizers Bote" Nr. 43, den 21. Oktober 1822, Seite 339.

Lieber Nebelspalter!

Im Mittelalter wurde ein Mann zu 50 Stocksschlägen verurteilt. Der Profos machte sich sofort an die Arbeit, schnallte den Mann auf und versetzte ihm vorerst einmal 10 solscher Hiebe. Dieser lacht. Wütend über solche Ironie salzt der Prophos mit aller Macht 10 weitere Schläge auf die empfindlichste Stelle des Verurteilten. Dieser lacht noch mehr.

"Das ischt jest aber scho choge gschpässig. Züend Eu bänn die Schläg nüb weh? En andere wär scho lang halbe tob!"

Der Geprügelte erwibert: "Doch, boch, heillos weh tuets mer scho, aber es tuncht mi nu so chaibe luschtig, daß er wieder emol be Lätz verwütscht händ!"

Aus der Schule

Lehrerin: "Wie heißt ber Comperatio von frei?"

Bertha: "Freier." Lehrerin: "Richtig. Und der Superlativ?"

Iba: "Standesamt!!"

Die Idee ist gut

Der Hausierer Sonnenblum versucht feinen Klienten Birkenholz zu überreden, daß er in der Lage sei, seine Gedanken zu erraten. Es wird gewettet. Birkenholzkonzentriert sich, Sonnenblum blickt ihm

tief in die Augen und spricht: "Sie haben gedacht, wie wird man seine Schuldner los, ohne sie zu bezahlen." Darauf Birkenholz: "Sie haben die Wette verloren, aber trochdem zahle ich Ihnen die fünf Fränkli, weil Ihre Ibee sehr gut ist."

Lieber Rebelspalter!

3mei Buben musterten die längste Zeit den Zürcher Verkehrspolizisten am Paradeplat. Dieser fragt endlich den Größeren: "Was gassed ihr mich au immer eso a? Wotscht Du öpe au emal Polizischt gäh?"

"Nei nei, ich ned! Aber de Chlie da isch eso en sule Hagel!" peter